

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 71 (2000)
Heft: 9

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

REHACare International: Konzept findet Zustimmung

Internationales Forum der Rehabilitations- und Pflegebranche jetzt jährlich in Düsseldorf

Die Internationale Fachmesse für Menschen mit Behinderung und Pflegebedarf, REHACare International, stösst auf breite Zustimmung bei der ausstellenden Wirtschaft. Bereits über 600 Anbieter aus 24 Ländern haben ihre Teilnahme an der Veranstaltung zugesagt, die vom 18. bis 21. Oktober 2000 in den Hallen 3 bis 8 des Düsseldorfer Messegeländes durchgeführt wird. Mit dieser Entwicklung bestätigt sich die Erwartung der Messe Düsseldorf und ihrer Partner, Ausstellern und Besuchern aus dem Rehabilitations- und jetzt auch aus dem Pflegebereich neben einzelnen regionalen Messen eine zentrale internationale Fachmesse im Herzen Europas zu bieten und dies im jährlichen Turnus.

«Die Pflege Thematik aktiv aufzugreifen, war der richtige Schritt», so Helmut Winkler, Projektleiter der REHACare International 2000. «Unsere langjährigen Partner bei der REHA International, die Rehabilitationsverbände mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte (BAGH) an der Spitze, haben uns dabei voll unterstützt. Wir gehen davon aus, dass wir nun auch massgebliche nationale und internationale Partner aus dem Pflegebereich für Düsseldorf gewinnen können. So wird beispielsweise die Deutsche Gesellschaft für Wundbehandlung – DGfW – ihre Kompetenz und Erfahrung in die REHACare International einbringen.»

Die Aussteller der REHACare International 2000 werden Neuheiten aus folgenden Bereichen präsentieren: Alltagshilfen; Kleidung, Körperpflege, Körperhygiene, Hilfsmittel und Geräte zur Pflege; Reinigung, Desinfektion, Entsorgung; Ernährung, Kücheneinrichtung und -bedarf; Kommuni-

kation; Geh- und Mobilitätshilfen; Fahrgeräte und Rollstühle; Auto, Verkehr, Transport; Physiotherapie, Ergotherapie; Freizeit, Sport, Spiel; Reisen; Einrichtung, Ausstattung für Haus und Wohnung; Facility Management, Raumeinrichtung, Haus- und Gebäudetechnik; Ausbildung, Arbeitsplatz; Organisation, Verwaltung; Dienstleistung und Service; Individualpflege, Behandlungspflege, Orthopädische Hilfsmittel; Medizinische Versorgung.

Die Messe Düsseldorf rechnet mit rund 50 000 Besuchern, die sich auf der Veranstaltung über neue Produkte und Dienstleistungen aus dem Bereich Rehabilitation und Pflege informieren und die zahlreichen Fachveranstaltungen, die im Rahmen der REHACare International stattfinden, zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch nutzen werden. Schon die REHA International genoss als zentrales europäisches Forum für die Rehabilitation bei Besuchern eine Spitzenposition: 81 Prozent konnten in der Vergangenheit ihren Informationsbedarf in Düsseldorf voll decken und gaben bei Befragungen an, keine andere Veranstaltung zu besichtigen.

Auf der REHACare International wird Bewährtes neben Neuem stehen. Wie in den vergangenen Jahren wird durch das grosse Engagement zahlreicher Behindertenorganisationen, Selbsthilfegruppen, Ministerien und Kostenträger ein attraktives Rahmenprogramm erstellt, das den unvergleichlichen Stellenwert der Messe garantiert. Neben den Diskussionsrunden können sich die Besucher im Themenpark «Behinderte Menschen und Beruf» informieren. Nach dem grossen Erfolg wird auch das Reisecenter wieder Teil der Veran-

staltung sein. Der Deutsche Behinderten Sportverband (DBS) wird erneut exklusiv das Sportcenter unterstützen.

Zu den Neuheiten zählt der Themenpark «Barrierefreie Kinderwelt» mit kindgerechten Hilfsmitteln. Im Competence Center Pflege werden ausgewählte Neuheiten rund um die Pflege, von der Ernährung über Bekleidung, Raumeinrichtung und Haustechnik bis hin zu Dienstleistungen präsentiert.

Forum, Workshops, Seminare und Fortbildungsveranstaltungen finden 2000 erstmals konzentriert und übersichtlich unter einem Dach in der Halle 8 statt.

Partnerland der REHACare International 2000 ist die USA. Damit intensiviert die Messe Düsseldorf noch mehr als in der Vergangenheit den Austausch über den Atlantik hinweg. Nach der Europäischen Union im Jahr 1993 und zahlreichen europäischen Ländern zeigen erstmals Unternehmen aus den USA Produkte und Dienstleistungen, die weltweit vielfach Massstäbe setzen.

Messe Düsseldorf GmbH

Postfach 101006
D-40001 Düsseldorf
Telefon 0049 211 4560 - 01
Telefax 0049 211 4560 - 668
www.rehacare.de
info@messe-düsseldorf.de

Inserentenverzeichnis

Alfred Adler Institut	489
Bernische Schule für Aktivierungstherapie	490
Institut for Male	489
Institut Human Resources	Prospektbeilage
JEKA Ferienreisen GmbH	507
Kaba Gilgen AG	503
Lienert-Kerzen AG	495
Lobos Informatik AG	504
Otto Mathys AG	507
MB-Schulung	489
Moreno Institut	Prospektbeilage
Prochema Baar AG	504
Redi AG	4. Umschlagseite
Reed Messen, Ifas	2. Umschlagseite
Ruckstuhl AG	495
Ruf Datensysteme AG	473–477
Scana Lebensmittel AG	3. Umschlagseite
W. Schneider & Co. AG	507
Schulthess Maschinen AG	492
Stadtverwaltung Bern	507
TCW Texcare AG	501
TGM GmbH	501
VEBEGO SERVICES	501
Markus Zeltner & Co.	501

Arztpraxen und Spitäler unter massivem Kostendruck

Wo und wie können Ärzte und Spitäler noch sparen, ohne dass es die Patienten ausbaden müssen? Die Beschäftigung mit dieser heiklen Frage und praktikable bezahlbare Lösungen sind seit Jahrzehnten ein Dauerjob für die rund 500 Aussteller der **IFAS 2000**. Die 26. Austragung der Fachmesse für Arzt- und Spitalbedarf findet vom 24. bis 27. Oktober in der Messe Zürich statt.

Neben preiswerten Me-Too-Produkten sind ganz besonders echte Innovationen gefragt, die Praxen und Spitälern mehr Flexibilität bei überschaubaren Kosten

gestatten. Die Produktpalette reicht von Dienstleistungen für Labor, Diagnostik, Weiterbildung, EDV und Mitarbeitersuche bis zu diagnostischen Grossgeräten, chirurgischen Instrumenten und Desinfektions-Technologie. Ein starker Aspekt liegt auf Ressourcenschonung durch wiederverwertbare Produkte, zum Beispiel OP-Textilien und Inkontinenz-Hilfsmittel.

Auszug aus dem Ausstellerkatalog: Die Aniv Innenarchitektur AG aus Schwarzenburg kündigt unter dem Begriff «Stauration-System Office D» ein neuartiges ausbaufähiges Möbelprogramm für

Arztpraxen an, das sogar eine zierliche Arzthelferin ohne Werkzeug zusammenbauen und nach sich änderndem Platzbedarf selbst ummontieren kann.

Das deutsche Unternehmen Brumaba aus Wolfratshausen stellt seinen neuen Patienten-Transporter «Brumaba-Caddy» vor. Dieser bis in Schocklage verstellbare Stuhl entlastet den Kräfteaufwand des Pflegepersonals beim Transfer vom Bett ins OP und erst recht in der Altenpflege.

Mehr als 20000 Fachbesucher und interessierte Patienten nutz-

ten 1998 die IFAS als Ideenpool und Trendspeigel für zeitgemässes und Zukunft sicherndes Gesundheitswesen. Alle Themen sind übersichtlich und intelligent auf vier Ebenen platziert, so dass gezielte Information ohne lange Wege möglich ist.

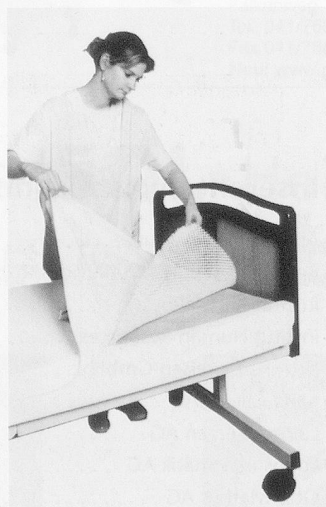
Reed Messen (Schweiz) AG

Heinz Salzgeber
Bruggacherstrasse 26
8117 Fällanden
Telefon 01 806 33 77
Telefax 01 806 33 43
E-mail: info@ifas2000.ch
Internet: <http://www.reed.ch>

Anti-Decubitus-Matratze 2000

Die neue ekamed «AD-Matratze 2000» bietet eine optimale Versorgung für die Decubitusprophylaxe und -therapie

Sie besteht aus FCKW-freiem Schaumstoff RG 40 kg/m³ und einer Stauchhärte von 3,2 kPa 40%. Durch die Entwicklung der druckreduzierenden Abstandsgewebe-Komponenten wird eine genügend grosse, lokale Gewebesauerstoffspannung durch Wiederherstellung der Blutversorgung garantiert. Das Abstandsgewebe weist ein positives druckelastische Verhalten auf. Ein hohes Volumen des PES-Filamentes sorgt für ein hervorragendes mikroklimatisches Luftpolster. Mit dem Abstandsgewebe werden die Scherkräfte weitgehend aufgehoben. Die gute Form und Knitterbeständigkeit ermöglicht eine stabilisierende Lage-



rung. Eine 30°-Seitenlagerung lässt sich auch hier mit dem ekamed

Seitenlagerungskeil - doppelt - problemlos herstellen. Das Abstandsgewebe besteht aus den Flächen- und den Monofilfäden, die aus 100% Polyesterfasern (PES) ohne zusätzliche chemikalische Applikationen hergestellt werden. Es ist resistent gegen Bakterien sowie Fäulnis, ist schmutzabweisend und lässt sich gut reinigen. Der Bezug besteht aus dem bekannten ekamed Nässeschutz-HT-Material. Luftdurchlässigkeit, Hautfreundlichkeit und Elastizität sind nur einige Merkmale, die dieses Produkt auszeichnen. Waschbar bis +95°C und tumblerfest.

Mit dieser neuen ekamed AD-

Matratze 2000 werden folgende Kriterien für ein Hilfsmittel erfüllt.

- einfache Handhabung, angenehm
- nicht bewegungseinschränkend
- ermöglicht Feuchtigkeitsabgabe, Temperatenausgleich und Luftzirkulation
- weich, druckentlastend und hautfreundlich
- hohe Wirtschaftlichkeit mit einem geringen Kostenfaktor.

ekamed

Am Fuchsberg 11
D-31515 Wunstorf

Zur Gründung der Wetrok AG

Von einer in den Anfängen rein schweizerischen Tätigkeit hat sich Wetrok zum bedeutendsten Geschäft des europäischen Teils der Diethelm-Firmengruppe entwickelt. Wetrok Maschinen, Geräte, Produkte und Anwendungssysteme werden heute in allen europäischen Ländern und den wichtig-

sten Märkten in Übersee vertrieben. Vielen von unseren Geschäftspartnern war gar nicht bewusst, dass Wetrok bis anhin eine Produktparte der Diethelm & Co AG war. Diese Sparte wird nun ausgegliedert und in eine juristisch selbständige Firma übergeführt. Damit besitzt Wetrok auch recht-

lich eine eigene Plattform für die weitere Entwicklung und Expansion.

Ab 1. Juli 2000 übernahm die Wetrok AG, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Diethelm & Co AG, sämtliche Aktivitäten der ehemaligen Produktparte. Die Diet-

helm & Co AG überträgt damit sämtliche Rechte und Pflichten aus allen bestehenden Verträgen und Vereinbarungen an die Wetrok AG.

Wetrok AG

Steinackerstrasse 62
8302 Kloten
Telefon 01 306 18 00